



Reinholdungsverband
Trumerseen

Sauberes Wasser
für die Zukunft



50 Jahre

Reinholdungsverband Trumerseen



Berndorf



Mattsee



Obertrum



Perwang



Seeham



Seekirchen



Eine Erfolgsgeschichte – wie kaum eine andere - ist die Entwicklung der Wasserqualität der Trumerseen in den vergangenen 50 Jahren. Der Reinhaltungsverband Trumerseen – gegründet von Vordenkern in der Region, die mit beiden Beinen im Leben gestanden sind und den Blick in die Zukunft gerichtet hatten, haben dies ermöglicht.

Als der Verband im Jahr 1969 unter Beteiligung der Gemeinden Obertrum, Seeham, Mattsee und Seekirchen-Land als einer der ersten im Bundesland Salzburg gegründet wurde, war die Situation eine ganz andere. Die Wasserqualität war mangelhaft, Rotalgen nahmen überhand. Baden in Seen mit Trinkwasserqualität, wie es heute selbstverständlich ist, war zu diesem Zeitpunkt nicht denkbar.

Der Weitsicht der damals handelnden politischen Vertreter ist es zu verdanken, dass vier Gemeinden gemeinsam die Verbesserung der Wasserqualität in die Hand genommen haben. Unter der Federführung von Felix Strasser, dem ehemaligen Bürgermeister der Gemeinde Obertrum sowie in der Funktion des ersten Obmannes des Verbandes, starteten sie die Abwasserreinigung mit Investitionen im Ausmaß von unvorstellbaren 185 Millionen Schilling und einer Kanallänge von rund 65 km. Heute arbeiten durch den Beitritt meiner Heimatgemeinde Berndorf und der

Nachbargemeinde Perwang im Jahr 1976 insgesamt 6 Gemeinden zusammen und sorgen gemeinsam für beste Ergebnisse in der Abwasserbehandlung. Hohe Folgeinvestitionen in die Verbesserung und Ausweitung der Kanäle, Effizienzverbesserungen der Anlage sowie der erneuerbaren Energiegewinnung folgten und werden auch die Zukunft begleiten.

Mit der Gründung des Reinhaltungsverbandes Trumerseen wurde ein wertvoller Beitrag dafür geleistet, dass auch kommende Generationen unsere Seen und Gewässer in den beteiligten Gemeinden in einem Zustand vorfinden, wie wir ihn jetzt kennen – und mittlerweile allzu oft auch als selbstverständlich erachten.

Ich bedanke mich bei allen, die sich in den vergangenen 50 Jahren für den Reinhaltungsverband Trumerseen mit viel Mut und kaufmännischem Geschick engagiert haben sehr herzlich. Weiters wünsche ich den jetzigen Entscheidungsträgern eine glückliche Hand, dem Betriebspersonal und der Geschäftsführung alles Gute für die Zukunft und gratuliere allen zum Jubiläum.

*Euer
Dipl.- Ing. Dr. Josef Schwaiger
Landesrat*



Vor 50 Jahren wurde der Reinhaltungsverband Trumerseen gegründet. Ich bewundere die Weitsicht der damaligen Verantwortlichen in den Gemeinden, dass eine solche Lebensgrundlage wie unser Wasser und unsere Trumerseen durch eine große Investition in eine gemeinsame Reinigung der Abwässer in einer Kläranlage geschützt werden soll.

In den letzten 50 Jahren wurden schon 116 Millionen € (1,6 Mrd. öS) an Investitionen, Betriebskosten und Zinsen von den Mitgliedsgemeinden in die Wasserreinigung investiert.

Aber auch mit viel Aufklärungsarbeit, durch das Land Salzburg, den Reinhaltungsverband und den Mitgliedsgemeinden, wurde in der Bevölkerung ein Sinneswandel für das Wasser in unseren Bächen und Seen bewirkt.

Ich persönlich kann mich in meiner Kindheit noch an den „roten“ Obertrumersee erinnern, in den wir schwimmen gingen und jetzt kann man in den Trumerseen in Wasser mit Trinkwasserqualität baden.

Seit 20 Jahren vertrete ich die Marktgemeinde Obertrum am See im Vorstand des Reinhaltungsverbandes Trumerseen, davon 10 Jahre als Obmann und ich bin stolz darauf, was im Reinhaltungsverband in den letzten 50 Jahren schon erreicht wurde.

Gemeinsam mit dem Vorstand, dem Geschäftsführer Karl Kreuzhuber und den engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden wir weiter daran arbeiten, die Trumerseen für unsere Nachkommen zu schützen.

*Vbgm. Bernhard Seidl
Obmann Reinhaltungsverband Trumerseen*

Geschichtliche Entwicklung des Reinhaltungsverbandes Trumerseen

Das 20. Jahrhundert hat durch viele Erfindungen und technische Möglichkeiten die Lebensgewohnheiten der Menschen und die wirtschaftlichen Abläufe in den verschiedensten Bereichen grundlegend verändert. Besonders in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts wurde durch das wesentlich gesteigerte Konsumverhalten der Menschen und der daraus resultierenden Produktionsmechanismen ein Wandel herbeigeführt, der sich auf das Gleichgewicht des Naturhaushaltes negativ auswirkte.

Die sprunghaft zunehmende Bevölkerung, der verstärkte Einsatz chemischer Mittel im Haushalt und im Gewerbe führten dazu, dass die Gewässer enorm belastet wurden und der natürliche Abbau der Schadstoffe nicht mehr erfolgen konnte. In besonderer Weise waren davon die stehenden Gewässer betroffen. Dies hatte zur Folge, dass sich in den 60-iger Jahren die Wasserqualität unserer Seen - Obertrumersee, Mattsee und Grabensee - zuneh-

mend verschlechterte. Der „Abwasserpilz“ (Sphaerotilus nantans, ein fädiges weißes Bakterium, das weißlich-graue zottige Überzüge auf Steinen bildet und sehr schlechte Gewässergüte anzeigt) gehörte zu den häufig auftretenden Organismen in den Bächen und Flüssen Salzburgs.



Foto: Land Salzburg

Abb. 2: Obertrumersee 1970er Jahre

Dementsprechend war auch der Zustand der Seen, insbesondere der Trumerseen (Abbildung 1). Die Burgunderblutalge (Planktothrix rubescens), ein fädiges Cyanobakterium („Blualge“) verursachte gemeinsam mit anderen meist fädigen Bakterien- und Algenarten massive Algenblüten auf den Seen, die das Wasser auch intensiv färbten. Die Bezeichnung des Obertrumersees als „Roter See“ und das Auftreten von toten Fischen als stille Begleiter beim Schwimmen waren keine Seltenheit.

Dr. Unterweger von der Gewässeraufsicht des Landes berichtet: „Ich habe ab 1981 für den Gewässerschutz des Landes Salzburg Untersuchungen an den Trumerseen durchgeführt. Al-

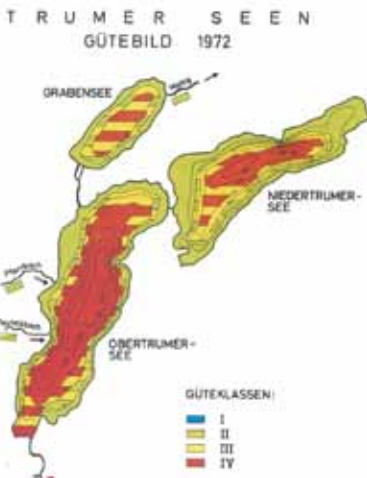


Foto: Land Salzburg

Abb. 1: Trumerseen Gütebild 1972

genblüten in unterschiedlichsten Farben sind mir aus dieser Zeit vor allem vom Obertrumsee in Erinnerung. Ein besonderer Moment ergab sich an einem nebeligen Morgen im November 1982 am Grabensee, an dem offensichtlich gerade die herbstliche Durchmischung einsetzte.

Wenn die Wassertemperatur der Seen im Herbst sinkt und der See schließlich von der Oberfläche bis zum Grund die gleiche Temperatur aufweist, beginnt sich das gesamte Wasser im See zu mischen. Damit kommt auch Tiefenwasser an die Oberfläche (das im Grabensee damals sauerstofffrei war).

Dichter Nebel ließ nur knapp einen Meter über dem Wasser freie Sicht, die Luft roch nach H₂S (Schwefelwasserstoff, Geruch fauler Eier), die Oberfläche glitzerte in allen Spektralfarben. Das waren die Schalen der zu Millionen abgestorbenen Kleinkrebse, da der See über alle Tiefen nur noch 16 – 25% Sauerstoffsättigung aufwies.“



Foto: Felber

Abb. 3: Kläranlage bis 1974, Weyerbucht

Dieser schlechte Zustand der Seen (auch einiger Flüsse) gab den Anlass, die Einleitung mehr oder weniger ungereinigter Abwässer in die Gewässer zu beenden. Als erste Gemeinde im Einzugsgebiet der Trumerseen ließ die Marktgemeinde Mattsee im Jahr 1964 auf Initiative von Bürgermeister Josef Furthner und Baumeister Kreiseder von Dipl. Ing. W. Schüffl eine Oxigest Kläranlage planen und in der Weyerbucht errichten. Die gereinigten Abwässer wurden in den Mattsee geleitet.

Der Kostenaufwand für die Kläranlage und ca. 5000 lfm Kanäle im Ortskern betrug ca. 1,8 Mio. Euro.

Die Kanäle wurden als Mischkanäle (Fäkal und Regenwasser) ausgeführt. Als eine der ersten biologischen Kläranlagen in Salzburg war sie bis 1974 in Betrieb. Wegen der ungünstigen Lage im Badebereich der Weyerbucht wurde sie aufgelassen und an die Gemeinde Unterberg im Lungau verkauft.

Ein Bericht der damaligen Fachabteilung Wasserbau zeigt den Zustand der Abwasserreinigung und der Gewässer in Salzburg. Es waren lediglich vier kleine biologische Kläranlagen in Strobl, Mattsee, Zell am See und Straßwalchen in Betrieb, deren Reinigungsleistung jedoch unzureichend war.

In der Erkenntnis, dass eine Verbesserung der Wasserqualität der Trumerseen nur dann zielführend ist, wenn die Problemlösung nicht nur einer Gemeinde überlassen wird, sondern gemeinsame Anstrengungen unternommen werden, wurde in der Versammlung am 07.10.1968 unter Beteiligung der Gemeinden Obertrum, Seeham, Mattsee und Seekirchen-Land der Reinhaltungsverband Trumerseen gegründet und mit Bescheid vom 29. Juli 1969 auch bewilligt.



Foto: Land Salzburg

Abb. 4: Stand der Abwasserentsorgung in Salzburg 1972

Es ist vor allem dem damaligen Vizebürgermeister und späteren Bürgermeister der Gemeinde Obertrum, Felix Strasser, zu verdanken, dass diese Gemeinschaftsinitiative zustande kam und mit dem

großangelegten Projekt der Abwasserreinigung begonnen wurde. Er wurde zum ersten Obmann des Verbandes bestellt.

Die Meisten der anderen, insgesamt 20 Reinhal-
teverbände im Land Salzburg wurden in den Jahren
1972 bis 1976 gegründet.

Die Errichtung von Kanalanlagen mit Seeringlei-
tungen (Abbildung 5) nach dem Kärntner Vorbild
führte gemeinsam mit der Errichtung erster Kläranla-
gen in den Seeneinzugsgebieten zu einer spürbaren
Entlastung. Auf Grund der spezifischen Ökologie von
Seen dauerte es allerdings noch bis in die 1980er Jah-
re, bis sich die Reduktion der Nährstoffeinträge (vor
allem Phosphor) in einer Verbesserung der Situation
für die Trumerseen widerspiegelte (Abbildung 8).



Foto: Land Salzburg

Abb. 5: Stand der Planung für Seeleitungen

Vom Vorstand wurde das Büro Schüffel-Forsthuber
beauftragt, ein Projekt zur Errichtung der Verbands-
anlagen und einer zentralen Kläranlage auszuarbei-
ten. Nach Abschluss der Planung wurde die vollbio-
logische Kläranlage „System Attisholz“ für 22.600
EGW von der Wasserrechtsbehörde bewilligt. Vom
Collegiatstift Mattsee konnte ein Grundstück in der
Größe von 19.702 m² am Nordufer des Obertrumer-

sees zur Errichtung der Kläranlage angekauft wer-
den. Der Neubau der Kläranlage wurde im Jahr 1974
abgeschlossen. Für die Zu- und Ableitungen wur-
den insgesamt 64.789 lfm Verbandskanäle gebaut.
8.548 lfm wurden davon von Obertrum, Seeham und
Mattsee als Seeleitungen in den Obertrumersee und
Mattsee verlegt, 1.620 lfm von Berndorf/Perwang
in den Grabensee. Gleichzeitig hat der Reinhalt-
ungsverband im Auftrag der Mitgliedsgemeinden
Mattsee, Obertrum, Seeham und Seekirchen (Markt-
gemeinde Seekirchen als Rechtsnachfolger der frü-
heren Gemeinde Seekirchen-Land) Ortsnetzanlagen
errichtet.



Foto: RHV

Abb. 6: Seeleitung im Grabensee vor der Absenkung

Im Jahr 1976 wurden die beiden Gemeinden Bern-
dorf und Perwang als weitere Mitglieder in den Reinhalt-
ungsverband Trumerseen aufgenommen. Mit der
Planung und der Bauleitung für die Ortsnetze und
Verbandsanlagen in Berndorf und Perwang wurde



Foto: RHV

Abb. 7: Alte Kläranlage

Dipl. Ing. Zehetner beauftragt. Der Reinhaltungsverband Trumerseen hat in den Gemeinden Berndorf und Perwang im BA 03 mit einem Kostenaufwand von 1,8 Mio. Euro 7.986 lfm Verbandsanlagen, ein Retentionsbecken von 300 m³ und eine Seeleitung durch den Grabensee ausgeführt. Die Ortsnetze wurden von diesen Gemeinden selbst beauftragt.

In den folgenden Jahren entwickelten sich besonders die Trumer Seen sehr positiv. Seit Jahren weisen diese wie auch alle anderen Salzburger Seen den guten bzw. sehr guten Zustand auf. Der Verdienst dafür gebührt vor allem der verantwortungsvollen und kompetenten Arbeit der Reinhaltverbände.

Die (noch vorliegenden und EDV-erfassten) Aufzeichnungen des Referates Gewässerschutz über die Reinigungsleistung der Kläranlage des RHV Trumerseen reichen zurück bis ins Jahr 1989.

1981 übernahm Mag. Matthias Hemetsberger als Obmann den Reinhaltungsverband Trumerseen. Unter seiner Führung wurden unter Mithilfe des späteren Geschäftsführers Matthias Bahngruber die Folgen einer Rechnungshofprüfung aufgearbeitet, aber auch neue Projekte in Angriff genommen.

Die rege Bautätigkeit in den Mitgliedsgemeinden und die umfangreichen Einleitungen aus der Brauerei und den Käsereien haben in den Jahren 1988 – 1992 bewirkt, dass die bewilligten Einleitungswerte von 22.600 EGW erreicht und in den Sommermonaten geringfügig überschritten wurden.

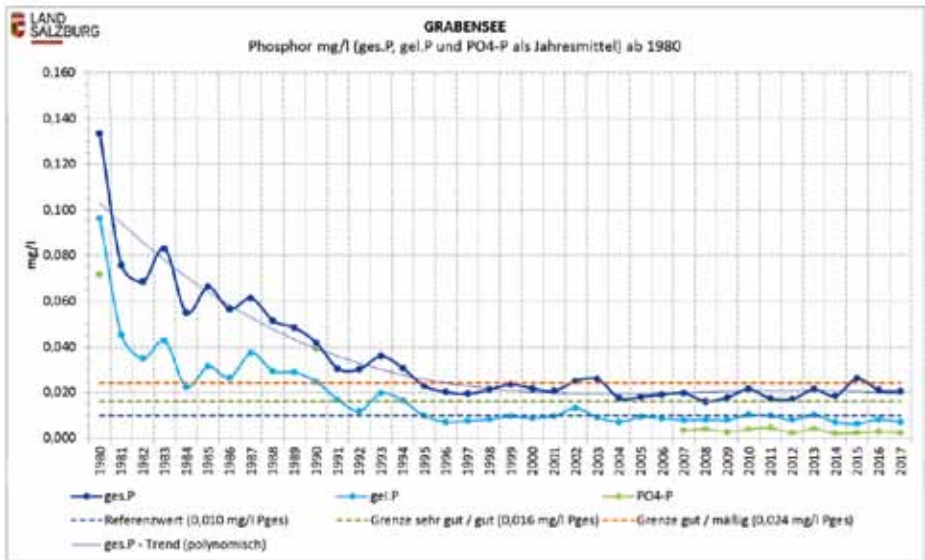


Foto: Land Salzburg

Abb. 8: Entwicklung der Phosphorkonzentration im Grabensee von 1980 bis 2017

Um die Abwasserreinigung auch weiterhin sicherzustellen, wurden die Ingenieurkonsulten Dipl. Ing. Schüffel und Dipl. Ing. Forsthuber 1989 beauftragt, eine neue Kläranlage für 40.000 EGW zu planen, welche den strengen Bestimmungen des Wasserrechtsgesetzes 1990 Folge leistet, dem Stand der Technik entspricht und optimale Reinigungsleistung erzielt.

Von Dipl. Ing. Forsthuber wurde im Einvernehmen mit der Gewässeraufsicht des Landes für den Neubau der Kläranlage das bewährte A-B Verfahren empfohlen. Die Um- und Ausbauarbeiten wurden 1994 begonnen und konnten mit den Gesamtkosten von € 14,7 Mio. im Herbst 1996 abgeschlossen werden.

Um den dadurch erhöhten Konsens (Kapazität) auch ableiten zu können, musste ein Teil der Ableitung bis zur Ortschaft Palting (Leimhausmühle) nach

20-jähriger Nutzungsdauer ausgewechselt bzw. saniert werden und hat Kosten von € 1,1 Mio. verursacht. 2018 wurde der noch nicht sanierte Teil im Bereich der Mattigquerung erneuert und die Einleitung in die Mattig zur Leimhausmühle (Palting) vorverlegt (Abbildung 10).

Im Jahr 1995 wurde die Seeleitung im Bereich des Strandbades Oitner nach zwanzigjähriger Nutzungsdauer durch alte Piloten schadhafte. Die Seeleitungen wurden daher zur Anpassung an die neuen Belastungswerte und zur Verbesserung der Betriebssicherheit von Obertrum bis nach Seeham und von Seeham bis zur Kläranlage durch zwei Landleitungen ersetzt. Das Pumperk Seeham im Strandbad wurde stillgelegt und durch ein neues Pumpwerk am nördlichen Ortsausgang ersetzt.

In diesem sehr großen Bauabschnitt 5 des Reinhaltungsverbandes wurden Verbandsanlagen und Ortsnetze zu und in den Ortsteilen Mödlham, Hamburg, Pötzelsberg, Mülhstraße, Thur, Bambach, Seeleiten, Innerwall und Ausserhof mit Gesamtkosten von 3,7 Mio Euro gebaut.



Foto: RHV

Abb. 10: Ableitung Querung der Mattig 2018



Foto: Land Salzburg

Abb. 9: PW Weyerbucht mit Rückhaltebecken

Um die Betriebssicherheit zu erhöhen, wurden bei den größeren Sammelpumpwerken wie Staffl, Seeham, Mattsee Weyerbucht, Mattsee Nord und Perwang Retentionsbecken mit einem Fassungsvermögen von 300 m³ bis 1000 m³ errichtet.

Im Jahr 1992 wurden starke Verschmutzungen in der Weyerbucht, Gemeinde Mattsee festgestellt. Die-

se Verschmutzung führte zu einem Badeverbot. Von der Wasserrechtsbehörde wurden Sofortmaßnahmen angeordnet. Dipl. Ing. Mühlberg wurde mit der Planung zur Errichtung eines Retentionsbeckens mit einem Fassungsvermögen von 700 m³ in der Weyerbucht beauftragt. Nachdem die geringe Tragfähigkeit des Bodens bekannt war, hat Dipl. Ing. Mühlberg das Retentionsbecken als Längsbauwerk mit einer Länge von 120 Meter (ABB 9 Pumpwerk Weyerbucht mit Rückhaltebecken – gelb) geplant. Das unterirdische Bauwerk wurde auf Piloten gegründet. Das Pumpwerk Mattsee wurde ebenfalls neu errichtet und an die Bausubstanz der Bajuwarengehöfte angegliedert.

Im Zusammenhang mit dem Bau des Retentionsbeckens und des Neubaus des Pumpwerkes wurden in Mattsee auch 1900 lfm Verbandkanäle vom Pumpwerk in Richtung Ramoos verlegt. Für die Marktgemeinde Mattsee gelangten im BA 07 1.788 lfm Ortsnetzanlagen zur Ausführung.

Die Marktgemeinde Mattsee hat in Eigenregie im BA 09 4.439 lfm Ortsnetzanlagen errichtet.

Im Bauabschnitt 8, der ab 1997 errichtet wurde, hat der Reinhaltungsverband Trumerseen die Zubringerleitungen in die Ortsteile Außerwall, Mangelberg, Kreisled, Wendlberg, Stemesed, Mangerberg, Grub, Mayrmühl und Apferthal gebaut. In diesem Zuge haben auch die Gemeinden Berndorf und Obertrum die jeweiligen Ortsteile ausgebaut. Die Investitionen in diesem Bereich haben 857.000 € betragen.

Um die Sicherheit der Abwasserentsorgung und um die Leistungsfähigkeit zu erhöhen, wurde im Bauabschnitt 11 im Oktober 1998 eine Teilung der Abwasserentsorgung in der Gemeinde Mattsee in Nord und Süd durchgeführt. Dabei wurden anstelle der Seeleitung zwei Landdruckleitungen bis zur Kläranlage und ein Pumpwerk Mattsee Nord (beim Surfplatz) errichtet. Die Kosten dafür betragen 3,3 Mio. €. In diesem Bauabschnitt wurde auch in der Weyerbucht ein Spülstoßschacht errichtet, der dafür sorgt, dass einmal wöchentlich die Ablagerungen im Regenwasserkanal für einige Minuten in den Schmutzwasserkanal eingeleitet werden.



Foto: RHV

Undichter Kanal

ERWEITERUNGEN DER ORTSKANALISATION IN UND DURCH DIE MITGLIEDSGEMEINDEN

Berndorf:

Die Gemeinde Berndorf hat ihre Ortskanalisation in den Bauabschnitten 2 und 3 weiter ausgebaut. Wobei im Bauabschnitt 2 die Ortsbereiche Apferthal, Gransdorf, Manglberg, Flurnsbach, Aigen, Grub und Großenegg mit 4.776,23 lfm und im Bauabschnitt 3 die Ortsbereiche Strauchmühle, Reit, Spatzenegg, Großenegg, Maierhof, Kalchgrub, Schwand, Feichten, Krispelstätt, Breitbrunn, Zirrer, Gewerbegebiet Rösselhuber und die Erweiterung im Baulandmodell Käserei Berndorf mit 9.605,09 lfm aufgeschlossen wurden.

Mattsee:

Die Marktgemeinde hat 1965 bei der Errichtung ihres Ortskanalnetzes ein Mischkanalnetz errichtet. 2004 bis 2006 wurde dann die Trennung der Ortskanalisation Mattsee in Schmutz- und Regenwasserkanal durchgeführt.

Im Zuge des Bauabschnittes Ortsnetztrennung Mattsee wurde das Ortskanalnetz im Bereich Aug-Haag (Schuhfabrik) und Ramoos erweitert. Das vorerst letzte Kanalbauprojekt der Gemeinde Mattsee wurde mit der Erweiterung und Aufschließung des Buchberges 2010 umgesetzt. In diesem Projekt wurde die Abwasserentsorgung des Buchberges mit hohem Aufwand sichergestellt.

Obertrum:

Die Erweiterung des Ortskanalnetzes in Obertrum wurde bereits 1988 mit der Aufschließung des Ortsteiles Bischelsroid mit 846 lfm Kanal fortgesetzt. 1995 wurde von der Marktgemeinde Obertrum das Kanalnetz im Ortsteil Schörgstätt erweitert bzw. umgebaut und der Standort des Pumpwerkes verlegt.

Die Aufschließung des Ortsteiles Ausserwall bis Absmann wurde von der Marktgemeinde Ober-



Abb. 10: Kanalplan

trum 2002 mit 4.736 lfm durchgeführt. Bei der Aufschließung des Gewerbegebietes Fürnbuch 1 und Fürnbuch 2 wurden 2010 zwei weitere Pumpwerke und 1072 lfm Kanal errichtet. Die Marktgemeinde Obertrum hat mit der Aufschließung des Weilers Übersroid und der Erweiterung Lindenhof 2013 ihr Ortskanalnetz um 1005 lfm und eines Pumpwerkes vergrößert. Bei dem vorerst letzten Kanalbauprojekt der Marktgemeinde Obertrum wurde der Weiler Spitzesed aufgeschlossen. Neben dem Pumpwerk wurden auch 1125 lfm Kanalnetz gebaut.

Perwang:

Die Gemeinde Perwang hat mittlerweile den 9. Bauabschnitt abgeschlossen und hat die Weiler Gumperding, Rudersberg, Grub, Stockach, Baumgarten, Rödhausen, Elexlochen, Endfelden, Unterröd, Oberröd, Hinterbuch und das Gewerbegebiet mit dem Schmutzwasserkanal aufgeschlossen. Um die Abwässer aus den entlegenen Gebieten zum Verbandssammler zu fördern, mussten 14 Pumpwerke errichtet werden.

Seeham:

Die Gemeinde Seeham hat 2003 im Bauabschnitt 1 neben geringfügigen Erweiterungen in den Ortsbereichen die Ortsteile Ed, Kälberpoint, Rohrmoosmühle, Matzing Richtung Webersbergstraße und Fraham Richtung Sportplatz aufgeschlossen. Dabei wurden 3.717 lfm Kanal verlegt und 3 Pumpwerke errichtet. Im letzten Bauabschnitt wurde ebenso neben

geringfügigen Erweiterungen im Ortsbereich das Baulandsicherungsgebiet und das Gewerbegebiet Seeham Nord aufgeschlossen und zahlreiche Sanierungen durchgeführt. Baukosten 1.267.000 Euro.

Seekirchen:

Den größten Teil ihrer Abwässer entsorgt die Stadtgemeinde Seekirchen in der Kläranlage des Reinhaltungsverbandes Wallersee Süd in Seekirchen. Ein kleinerer Teil aus den Ortsteilen und Weilern Edmödlham, Mödlham, Kraiham, Kothäusl, Gumperding und Kellerwirtsiedlung wurde bereits in den ersten Bauabschnitten des Reinhaltungsverbandes Trumerseen errichtet. 1996 hat der RHV Wallersee Süd im Auftrag der Stadtgemeinde das Ortskanalnetz um die Ortsteile Matschberg, Mitterstatt und Bruderstatt mit 3023 lfm Kanal erweitert. Diese Kanalanlage wurde nach Fertigstellung dem RHV Trumerseen zur Wartung übergeben.

ERWEITERUNG UND SONSTIGE INVESTITIONEN KLÄRANLAGE UND VERBANDSANLAGEN

Der Reinhaltungsverband hat 1999, 2007, 2009 und 2013 beim Benchmarking des ÖWAV teilgenommen. Aufgrund dieser Kostenvergleiche von möglichst gleicher Abwasserreinigungsanlagen wurden bei der Kläranlage Investitionen getätigt, die Einsparungen im Betrieb der Kläranlage bringen. Unter anderem wurden z.B.: eine 128,34 kWp große Fotovoltaikanlage auf den Dächern der Kläranlage errichtet, die gemeinsam mit dem Gasgenerator (BHKW 50KW) im Jahreschnitt den Strom erzeugt, den die Kläranlage verbraucht. Ebenso Einsparungen brachten der Austausch der maschinellen Überschussschlammverdickung, der Schlammmembrane und der Belüftungsmembrane.

Veränderung der Ausgaben für Strom Kläranlage aufgrund von Investitionen

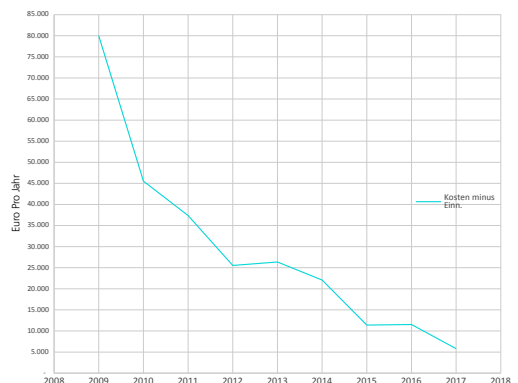


Abb. 11: Kurve Stromverbrauch

Im Herbst 2018 soll bereits das nächste größere Bauvorhaben begonnen werden. Anstatt der Seeleitung durch den Grabensee (errichtet 1982 – vor 36 Jahren), welche die Gemeinden Berndorf und Perwang entsorgt, soll eine Landleitung im Uferbereich des Grabensees von Perwang zur Kläranlage neu verlegt werden.

Sanierungsarbeiten

Neben den Neubauten bzw. Erweiterungen des Kanalnetzes mussten auch schon Kanäle umfangreich saniert werden. Diese Sanierungen werden gezielt seit 2010 in allen Mitgliedsgemeinden durchgeführt und haben für die Verbandsanlagen Kosten in der Höhe von 725.000,- Euro verursacht. Ein ordnungsgemäß errichtetes und gewartetes Kanalnetz sollte laut Vorgaben 60 Jahre halten.

In zahlreichen Bauabschnitten haben die Mitgliedsgemeinden und der Reinhaltungsverband ihre Ortskanalisationen und Verbandskanalisationen im Trennsystem (Schmutz- und Regenwasser getrennt) errichtet oder umgebaut.



Foto: RHV

Pumpwerk von innen

ON Berndorf:

Schmutzwasser (inkl. DL)	22.530 lfm
Oberflächenwasser	4.492 lfm
Summe ON Berndorf:	27.022 lfm

ON Mattsee:

Schmutzwasser (inkl. DL)	41.347 lfm
Oberflächenwasser	13.127 lfm
Summe ON Mattsee:	54.474 lfm

ON Obertrum:

Schmutzwasser (inkl. DL)	31.051 lfm
Oberflächenwasser	10.877 lfm
Summe ON Obertrum:	41.928 lfm

ON Perwang:

Schmutzwasser (inkl. DL)	17.588 lfm
Oberflächenwasser	7.251 lfm
Summe ON Perwang:	24.839 lfm

ON Seeham:

Schmutzwasser (inkl. DL)	16.435 lfm
Oberflächenwasser	8.153 lfm
Summe ON Seeham:	24.588 lfm

ON Seekirchen:

Schmutzwasser (inkl. DL)	9.841 lfm
Oberflächenwasser	1.868 lfm
Summe ON Seekirchen:	11.709 lfm

Verbandsanlagen: (inkl. DL)

Seeham	11.400 lfm
Berndorf	7.603 lfm
Seekirchen	3.413 lfm
Mattsee SW	19.261 lfm
Mattsee RW	540 lfm
Obertrum	19.907 lfm
Perwang	4.473 lfm
Summe VA:	66.597 lfm

Hausanschlüsse und sonstige Anschlussleitungen

30.000 lfm

Gesamtsumme Kanalnetz

281.157 lfm

Kosten:

Die Ableitung und Reinigung unserer Abwässer kostet unseren Mitgliedsgemeinden und somit den Bewohnern unseres Seengebietes sehr viel Geld. Laut Rechnungsabschluss 2017 wurden vom Reinhaltungsverband im ordentlichen Haushalt 2,36 Mio. Euro und im außerordentlichen Haushalt 19.600,-- Euro ausgegeben.

Abzüglich verschiedener Einnahmen und Zuschüssen fallen bei einem Abwasseranfall 2017 von

609.152 m³ 3,40 Euro pro m³ netto an. Der Rest zu den von den Gemeinden eingehobenen Kanalbenutzungsgebühren werden zur Deckung der Ausgaben der Gemeinden für ihre Ortskanalisation verwendet.

Die für die Baumaßnahmen, die über den Reinhaltungsverband abgewickelt wurden, je aufgenommenen Darlehen von 40,4 Mio. Euro konnten bis zum Jahresabschluss 2017 auf 14,2 Mio. Euro gesenkt werden.

Gesamtkostenaufwand Stichtag 31.12.2017

Zinsen

Gemeinden ON	€ 4.800.000
RHV Gesamt	€ 14.500.000
Summe Zinsen	€ 19.300.000

Zuschüsse

Bund und Land	€ 5.900.000
---------------	-------------

Betriebskosten minus Einnahmen

Ortsnetze	€ 3.100.000
RHV gesamt	€ 17.400.000
Summe Betriebskosten	€ 20.500.000

Verwaltung RHV minus Einnahmen	€ 1.900.000
---------------------------------------	-------------

Baukosten- und Sanierungskosten AOH

Kläranlage 1974 und 1996	€ 16.600.000	
Verbandsanlagen	€ 18.300.000	
Ortsnetz Berndorf	€ 4.563.000	
Ortsnetz Mattsee inkl. alte Kläranlage Weyerbucht	€ 12.110.000	
Ortsnetz Obertrum	€ 15.940.000	
Ortsnetz Perwang	€ 4.403.000	
Ortsnetz Seeham	€ 5.727.000	
Ortsnetz Seekirchen	€ 2.341.000	
	€ 79.984.000	1.100.603.835 ÖS
Rund	€ 80.000.000	
Gesamter Aufwand	€ 115.784.000	1.593.222.575 ÖS
Rund	€ 116.000.000	1.600.000.000 ÖS



Faulturm

PV-Anlage 128,39 KWp

Belebungsbecken
A-Stufe

Belebungsbecken
B-Stufe

Kläranlage heute

Pressenhalle

... damit unser Lebensraum lebenswert bleibt.

Nachfällung

Nachklärbecken

Gasspeicher
1500 m³

Der Vorstand des Reinhaltungsverbandes setzte sich aus diesen Obmännern zusammen:

- 1969 – 1981: Felix Strasser
- 1982 – 2008: Matthias Hemetsberger
- seit 2008: Bernhard Seidl

Obmann-Stellvertreter waren in dieser Zeit:

- 1969 – 1981: Andreas Walkner
- 1981 – 1982: Prof. Mag. M. Hemetsberger
- 1982 – 1985: Josef Oitner
- 1985 – 1995: Martin Simmerstätter
- 1995 - 1999: Herbert Dirnberger
- 1999 - 2008: Bernhard Seidl
- Seit 2008: Josef Sulzberger

Der derzeitige Vorstand setzt sich zusammen aus:



Obmann
Vbgm. Bernhard Seidl
Marktgemeinde Obertrum am See



Obmannstellvertreter
Bgm. Josef Sulzberger
Gemeinde Perwang



Bgm.
Dr. Josef Guggenberger
Gemeinde Berndorf



Vbgm.
Stefan Handlechner
Marktgemeinde Mattsee



Bgm.
Bernhard Kaltenegger
Gemeinde Seeham



GV
Hermann Stöllner
Stadtgemeinde Seekirchen

Wie aus der Zusammenstellung der Organe zu entnehmen ist, haben die beiden Obmänner Strasser und Hemetsberger durch ihre langjährigen Initiativen das Verbandsgeschehen geprägt.

Für die Gründung des Verbandes, den Bau der ersten Kläranlage und der ersten Bauabschnitte war hauptsächlich Bürgermeister Felix Strasser verantwortlich.



Prof. Mag.
Matthias Hemetsberger

Die Fortführung der teilweise auch sehr großen Bautätigkeiten und der Um- und Ausbau der Kläranlage 1994 wurden unter Obmann Prof. Mag. Matthias Hemetsberger getätigt. Seine sehr gewissenhafte, umsichtige und vorausschauende Tätigkeit im Verband zeichnete ihn als Obmann aus.

Die Obmannstellvertreter mit den Vorstandsmitgliedern haben die Vorschläge der Obmänner meist in einstimmigen Beschlüssen bestätigt.

2004 wurde der „Dachverband Salzburger Wasser“ (Verbund der Abwasserreinigungsunternehmen) gegründet. Prof. Mag. Hemetsberger war an der Gründung maßgeblich beteiligt und war von 2004 bis 2009 der erste Obmann.

2008 hat der derzeitige Obmann Bernhard Seidl, der seit 1999 Obmannstellvertreter war, den Reinhaltungsverband Trumerseen übernommen. Die derzeitige Hauptaufgabe des Reinhaltungsverbandes ist die Wartung und Instandhaltung der Verbandsanlagen und der Kläranlage. 2017 hat Bernhard Seidl auch den „Dachverband Salzburger Abwasser“ (inzwischen umbenannt) als Obmann übernommen.



Matthias Bahngruber
Geschäftsführer 1981-1996

Die Verwaltung des Verbandes wurde in den Anfangsjahren von 1969 bis 1978 von Gemeindegeschäftsführer Friedrich Wißmüller und von 1978 bis 1980 von Günther Wißmüller mit Steuerberater Dr. Rumerstorfer ausgeübt. 1981 hat dann Matthias Bahngruber mit dem Steuerberater Dr. Rumerstorfer (1981 – 1982), mit dem Buchhalter Karl Heinz Redhammer (1983 - 1990) und ab 1991 mit den Kanzleikräften Waltraud Wallner (bis 2007) und Marianne Stanzl die Verantwortung für die Verwaltung innegehabt. Geschäftsführer Matthias Bahngruber hat wesentlich dazu beigetragen, dass der Reinhaltungsverband in der Zeit seiner Tätigkeit eine sehr positive Entwicklung genommen hat. Seit August 1996 ist der Betriebsleiter, Karl Kreuzhuber auch als Geschäftsführer tätig.



Karl Kreuzhuber
Betriebsleiter & Geschäftsführer

Die Mitarbeiter des Reinhaltverbandes

Für die Verwaltung des Verbandes sind Frau Marianne Stanzl und seit 2017 Frau Angelika Czech teilzeitbeschäftigt. Für den Betrieb der Kläranlage und der Kanalanlagen waren und sind verantwortlich:

Stemeseder Johann sen.	von 1972 – 1987	
Kreuzhuber Karl-Peter	von 1986 bis 1993 ab November 1993	Klärfacharbeiter Betriebsleiter
Rehrl Herbert	seit November 1987	Klärfacharbeiter
Radl Werner	seit Mai 1994	Klärfacharbeiter
Leobacher Stefan	seit September 1996	Klärfacharbeiter
Berchtold Gebhard	seit Februar 2009	Klärfacharbeiter
Stanzl Marianne	seit Jänner 1991	Buchhaltung
Rehrl Monika	seit Jänner 1996	Reinigungskraft
Weichselbaumer Mario	seit September 2017	Technischer Angestellter
Czech Angelika	seit November 2017	Sekretärin



v.l.n.r.: Mario Weichselbaumer (Techn. Angestellter), Angelika Czech (Sekretariat), Stefan Leobacher (Klärfacharbeiter), Herbert Rehrl (Klärfacharbeiter), Gebhard Berchtold (Klärfacharbeiter), Karl Kreuzhuber (Geschäftsführer), Werner Radl (Klärfacharbeiter), Monika Rehrl (Reinigung), Marianne Stanzl (Buchhaltung)

Gewässeraufsicht des Landes

Trotz modernster Technik ist dies nur mit einem engagierten und fachlich sehr gut ausgebildeten Team zur Betreuung von Kanal und Kläranlage möglich. Die Anforderungen an das Personal auf kommunalen Kläranlagen haben sich seit Inbetriebnahme der ersten Kläranlagen gravierend geändert und sind massiv angestiegen. Die damaligen Anlagen waren technisch einfach und robust angelegt, körperlich schwere Arbeit in teils sehr unangenehmer Umgebung stand im Vordergrund. Moderne Kläranlagen sind hochtechnische Anlagen, die nur mit viel Verständnis für Verfahrenstechnik ordnungsgemäß betrieben werden können. Fachwissen auf den Ge-

bieten (Mikro-)Biologie, Elektrotechnik, Elektronik, chemisch-physikalische Analytik sind neben dem routinierten Umgang mit EDV-Systemen unumgängliche Qualifikationen für das Anlagenpersonal.

Das Team unter der Leitung von Karl Kreuzhuber vereint diese Qualitäten in sich und sorgt damit seit Jahren für den stabilen Betrieb der Kläranlage des RHV Trumerseen. Ich möchte mich daher anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Verbandes im Namen des Gewässerschutzes ganz herzlich für die Leistungen bedanken, ebenso wie für die immer kollegiale, offene und gute Zusammenarbeit.

Dr. Andreas Unterweger

Danksagungen

Der Reinhaltungsverband Trumerseen ist in Bezug auf die Unterstützung durch die Beamtenschaft dem Land Salzburg im Besonderen den Abteilungen Wasserrecht, Förderung, Sachverständigen und Gewässeraufsicht zu besonderem Dank verpflichtet.

Ein besonderer Dank gehört den Grundbesitzern, ohne deren Zustimmungen wäre es nicht oder nur erschwert möglich gewesen die gesamten An-

lagen des Reinhaltungsverbandes und der Gemeinden zu errichten.

Ebenso ist die außergewöhnlich gute und professionelle Zusammenarbeit mit den Gemeindemitarbeitern zu erwähnen. Egal ob in der Verwaltung oder im Bauhof, besten Dank dafür.

Danke auch an all jene, die Daten und Fotos zur Erstellung dieser Festschrift zur Verfügung gestellt haben.

FÜR DIE PLANUNG UND BAUAUFSICHT WAREN FOLGENDE ZIVILINGENIEURBÜROS VERANTWORTLICH:

Der Dank gilt besonders den Bauleitern die vor Ort die Bauarbeiten abgewickelt haben.

Dipl. Ing. Schüffl und Dipl. Ing. Forsthuber, Salzburg

Planung und Bauleitung beim Bau der Kläranlagen

- Kläranlage Mattsee 1965
- Kläranlage Zellhof 1974

Anpassung der Kläranlage Zellhof an den Stand der Technik 1996, Verbandsanlagen und Ortsnetze in den Gemeinden Mattsee, Obertrum, Seeham und Seekirchen.

Dipl. Ing. Heinz Zehetner, Salzburg

Planung und Bauleitung BA 03 von Verbandsanlagen in der Gemeinde Berndorf und Perwang und der Ortsnetze Berndorf und Perwang.

Dipl. Ing. Klaus Mühlberg, Salzburg

Planung und Bauleitung von Verbandsanlagen und Fangbecken/Weyerbucht in Mattsee und Ortsnetzanlagen Mattsee im BA 07, BA 09, BA 12.

Dipl. Ing. Erwin Zauner, Salzburg

Planung und Bauleitung von Verbandsanlagen in Mattsee im BA 11 und BA 17.

Dipl. Ing. Gottfried Steinbacher, Thalgau

Seit 2016 Planer des RHV mit diversen Sanierungen wie Ableitung. Derzeitiges Projekt Landleitung Berndorf – Perwang, BA 22. Ortsnetz Berndorf: Planung und Bauleitung im BA 03.

Dipl. Ing. Stephan Kettl, Oberndorf

Planung und Bauleitung vom Ortsnetz Obertrum im BA 02.

Dipl. Ing. Norbert Baueregger, Salzburg

Planung und Bauleitung vom Ortsnetz Perwang im BA 03 und BA 04.

Dipl. Ing. Georg Felber, Salzburg

Planung und Bauleitung vom Ortsnetz Seekirchen im BA 09.

Dipl. Ing. Weinberger, Salzburg

Erweiterung und Sanierung im Ortsnetz der Gemeinde Mattsee.

EINLADUNG



Der Reinhaltungsverband Trumerseen wurde am 7. Oktober 1968 gegründet.
Der Vorstand des Verbandes gibt sich aus diesem Grunde die Ehre, Sie zum

FESTAKT

„50 JAHRE REINHALTUNGSVERBAND TRUMERSEEN“

am Samstag, den **6. Oktober 2018**
um **10.30 Uhr** in Zellhof 7, 5163 Mattsee,
einzuladen.

Vbgm. Bernhard Seidl | Obmann | Reinhaltungsverband Trumerseen

PROGRAMM

- 10:30 Uhr** [Musikalische Einleitung](#)
Begrüßung der Ehrengäste durch den Obmann des RHV Trumerseen
Vbgm. Bernhard Seidl
[Musikstück](#)
Karl Kreuzhuber | Geschäftsführer RHV Trumerseen
[Musikstück](#)
HR Dr. Andreas Unterweger | Land Salzburg, Referatsleiter | Gewässerschutz
[Musikstück](#)
Landesrat Dipl.- Ing. Dr. Josef Schwaiger | Land Salzburg
[Musikstück](#)
Abschließende Worte durch den Obmann
[Führung durch die Anlage](#)
- 12:00 Uhr** **Tag der offenen Tür**
- 16:00 Uhr** **Ende**